Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 85.

Mittwoch, den 22. October 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Angekommene und abgegangene Fremde
vom 13ten bis zum 17. October d. J.

Angekommen. Die Kaufleute Tanck von Lübeck, Stegemann von Stolp, Handlungsdiener Stolzmann von Elbing, logieren im Deutschen Hause; Kaufm. Habbe von London, Reg.-Rath v. Grote von Curland, Gutsbesitzer Schnell von Berlin, die Kaufleute Cartellieri von Berlin, Laasin von Petersburg, log. im Engl. Hause; Kaufm. Schwarck von Elbing, log. in den drei Mohren; Edelmann v. Gohr von Riga, Steuerräthin v. Modai von Neustadt, log. im Hotel de Berlin; Kaufmann Lamat von Möwe, Gutsbesitzer v. d. Marwitz von Tuchlin, Kreis-Justizrath Beinlich von Stargardt, Bataill.-Chirurgus Thomas von Dirschau, log. im Hotel d'Oliva; Gutsbesitzer Hoof von Graudenz, log. in der goldenen Carosse; Kaufm. Baumast von Stolpnitz, log. im Hotel de Warsowie; Kaufm. Laubmeyer von Berlin, log. in der Geistgasse bei Wilcke; Tuch-Fabrikant Watzdorf von St. Petersburg, log. im schwarzen Adler; Prediger Dreist von Dirschau, log. auf Neugarten No. 526.; Kaufmann Lange von Elbing, log. bei Martinstein.

Abgegangen. Die Kaufleute Rücker, Klein, Laubmeyer, Cartillieri, Habbe und Gutsbesitzer Schnell nach Königsberg, Madame Montuora nach Neapel, Gutsbesitzer v. Nitekowski nach Marienburg, Tonkünstler Enders nach Elbing, Steuerräthin v. Modai nach Mohrungen, Apotheker-Gehülfe Mrongowius nach Oranienburg, Studiosi Nathan nach Labschin.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Finanz-Ministerio ist der Ausfall der am 26sten v. M. statt gefundenen Licitation der Brodroggen- und Fourage-Bedürfnisse für die Magazine in den Garnisonstädten des hiesigen Departements nicht genehmiget, sondern eine anderweite Licitation, und zwar für den ganzen einjährigen Bedarf der Magazine vom 1. December c. bis ult. November 1818 angeordnet worden.

Den Termin zu dieser Licitation setzen wir auf den dreissigsten October c., des Nachmittags um 3 Uhr, auf dem hiesigen Regierungs-Conferenzhause an,

und laden Lieferungslustige, die sich als gehörig sicher ausweisen, und 10 Procent der Lieferung als Caution zu deponiren vermögen, ein, der Licitation beizuwohnen, wobei wir im Allgemeinen bemerken müssen, daß die Bedingungen, unter welchen die Lieferung statt finden wird, ganz dieselben sind, die der letzten Licitation zum Grunde gelegt wurden.

Danzig, den 16. October 1817.

Königlich Preussische Regierung. Erste Abtheilung.

Nach der nähern Bestimmung des Amtsblatts No. 39. der Königl. Regierung zu Marienwerder, soll die Befriedigung aller Derjenigen erfolgen, welche aus der Kriegsperiode von 180$\frac{8}{9}$ noch Forderungen für solche Lieferungen zu den feindlichen Militair-Bedürfnissen haben, die auf den Grund von Contracten, mit der damaligen Königl. Kriegs- und Domainen-Kammer-Commission zu Elbing, nachher zu Marienburg und zuletzt in Mewe, oder auf deren Veranlassung durch andere Behörden oder auf den Grund einer öffentlichen Licitation geleistet sind.

Die Einwohner der Stadt Danzig und deren Gebiets, welche etwa dergleichen Forderungen zu machen haben, werden daher hiedurch veranlaßt, sich mit Vorzeigung der diesfalsigen Contracte, Quittungen oder sonstigen Atteste bis zum 15. December d. J. in den Vormittagsstunden von 10 bis 1 Uhr auf dem allgemeinen Polizei-Bureau zu melden, hiernächst aber zu gewärtigen, daß ihre spätern Anträge unberücksichtigt bleiben werden.

Danzig, den 8. October 1817.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Es sind am 9ten d. M. zweien unbekannten Menschen, die sich durch die Flucht der Arretirung entzogen haben, drei Stück Blei, die von einer Trumme herzurühren scheinen, abgenommen worden.

Der unbekannte Eigenthümer wird hiemit aufgefordert, sich auf dem Polizei-Amte zu melden und sein Eigenthum innerhalb 14 Tagen nachzuweisen, weil nach Ablauf dieser Frist das eingelieferte Blei als herrenlos angesehen und zum Besten der Armen-Casse öffentlich verkauft werden wird.

Danzig, den 15. October 1817.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident, v. Vegesack.

Die Bestandtheile des auf dem Schüsseldamm No. 1135. belegenen Röllschen Hauses, welches den Einsturz droht, sollen unter der Bedingung des sofortigen Abbrechens, Planirung und Einzäunung des Platzes, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hiezu ist Termin

auf den 24. d. M. Vormittags 11 Uhr,

an Ort und Stelle vor dem Herrn Polizei-Assessor Stelter angesetzt und werden Kauflustige hiemit eingeladen, alsdann am angeführten Orte zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und des Zuschlages zu gewärtigen.

Danzig, den 18. October 1817.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident, v. Vegesack.

Das zur Concurs-Masse des verstorbenen Kaufmanns Täubert gehörige hieselbst in der Brodbänkengasse No. 26. des Hypothekenbuchs unter der Strassen-Nummer 706. belegene Grundstück, welches aus einem massiven, drei Etagen hohen Vorderhause, und einem gut gewölbten Souterrain, einem ebenfalls massiven Seitengebäude von drei Stockwerken, und einem gleichen Hinterhause mit einem Hofraum, auf welchem sich eine Pumpe befindet, besteht, und gerichtlich auf 3400 Rthlr. gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag des hiesigen Raths zur Tilgung der Abgabenrückstände, und in Zustimmung des Executors durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 19. August, }
= 21. October } 1817
und = 23. Decbr. }

der letzte peremtorisch, vor dem Ausrufer Cosack hieselbst vor dem Artushofe angesetzt. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und der Meistbietende hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, und demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich bei dem Auctionator Cosack und auf unserer Registratur einzusehen, und es wird noch bemerkt, daß auf dem Grundstücke 4000 Rthlr. eingetragen stehen, auch bei einem annehmlichen Gebotte einem sichern Acquirenten ein Theil der Kaufsumme belassen werden kann.

Danzig, den 26. April 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts hieselbst, in der Tobiasgasse belegene, in dem Hypothekenbuche No. 18. eingetragene Grundstück, bestehend in einem Wohnhause von mehreren Stuben, Kammern, Keller und Hofraum, so wie einem Seitengebäude, welches auf die Summe von 700 Rthlr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, wozu ein peremtorischer Termin

auf den 2. December 1817,

vor dem Auctionator Cosack vor dem Artushofe angesetzt worden. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihr Gebott in Preuß. Courant zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag auch sodann nach Verlauf von sechs Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist in der Registratur und bei dem Auctionator Cosack täglich einzusehen, und wird nur noch bemerkt, daß das eingetragene Pfennigzins-Capital der 4000 fl. D. C. zur Abzahlung gekündigt ist, dem künftigen Acquirenten dieses Grundstücks aber von diesem Capitale 429 Rthlr. groß Preuß. Courant zur ersten Hypothek gegen 6 Procent Zinsen so wie unter der

ausdrücklichen Bedingung, daß das Grundstück sofort in baulichen Stand gesetzt wird, fernerweitig belassen werden können.

Danzig, den 19. September 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachung der Friedensgesellschaft.

Die Friedens-Gesellschaft wird künftigen Donnerstag den 23. d. M. ihre gewöhnliche Versammlung halten, zu welcher die Hochverehrten Mitglieder ergebenst eingeladen werden.

Danzig, 20. October 1817.

Auf den Antrag der Erben der Großbürgerwittwe Christina Höroldt, geb. Gehlke, soll das zum Nachlasse derselben gehörige, hieselbst in der vorstädtschen Ziegelgasse No. 536 bis 538 gelegene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, Holzschauer, Hofraum und Garten, und einem Holzplatz, welches auf 532 Rthlr. 69 gr. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und stehet Termin hiezu auf

den 27. November d. J.

allhier zu Rathhause an, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 11. August 1817.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Das hieselbst sub No. 686. in der Fleischergasse belegene Grundstück des Schuhmachers Christian Schröder, welches aus einer Lehmkathe bestehet und auf 106 Rthlr. 14 gr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Termin

den 10. November d. J.

an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, daher solches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 21. August 1817.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Dem Einsassen Johann Görz aus Mülenz ist in der Nacht vom 29. auf den 30. September eine schwarze Stutte ohne Abzeichen 10 Jahr alt 10 Viertel hoch auf der linken Lende mit der Hofmarke ‾|‾|‾|‾ gebrandt, von der Weide gestohlen worden. Jedermann wird daher dringend ersucht auf den Dieb zu vigiliren, ihn im Betretungsfall anzuhalten, und sammt dem Pferde gegen Erstattung der Kosten durch die nächste Polizei-Behörde hieher liefern zu lassen.

Marienburg, den 4. October 1817.

Königl. Preuß. Intendantur.

Gemäß des allhier und bei den Königl. Land- und Stadtgerichten zu Danzig und Mewe aushängenden Subhastations-Patents, soll das den Lieutenant Bujakowskischen Eheleuten zugehörige Erbpachtsgut Spangau von 15 Hufen, 6 Morgen, 17 Ruthen Culmisch, welches nach dem vom Domainen-

Amte Subkau gefertigten Anschlage auf 14393 Rthlr., 11 gr. 2 pf. gewürdiget worden, in terminis den 23. October c., den 22. Januar und den 22. April a. f., Vormittags um 9 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft, und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbiethenden zugeschlagen werden, welches hiemit bekannt gemacht, zugleich auch bis dahin alle etwanige unbekannte Realgläubiger ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehört werden sollen.

Dirschau, den 4. Juli 1817.

Königlich Westpreussisches Landgericht Subkau.

Laut dem bei dem unterzeichneten Gericht aushängenden Subhastations-Patent soll das zur Ewald Schröderschen erbschaftlichen Liquidations-Maasse gehörige Erbpachts-Vorwerk Pelzau, Domainen-Amts Putzig, öffentlich verkauft werden.

Es wird deshalb dieses Erbpachts-Vorwerk Pelzau, wie selbiges vom Staat mittelst Erbverschreibung vom 11. Mai 1786 zu Erbpachts-Rechten verliehen und selbigem durch die Concession vom 27. November 1814 die Befugniß zur Anlage einer Brau- und Brennerey ertheilet, auch wie selbiges in der dem Subhastations-Patent beigehefteten und in der hiesigen Registratur näher nachzusehenden Taxe vom 20. Juni 1817 näher beschrieben und bei Erhöhung des jährlichen Ertrages von 622 Thaler 46 gr. 4½ pf. zu Kapital mit 5 Procent auf 12,450 Rthlr. gewürdiget worden, hiemit zum Verkauf gestellt, und werden Kauflustige aufgefordert, in den drei Licitations-Terminen, nämlich

den 20. December 1817 }
und den 20. Februar 1818 } Vormittags um 9 Uhr,

in Putzig und in dem letzten peremtorischen Termin

den 23. April 1818

von Vormittags um 9 Uhr ab im Domainen-Amt Putzig zu Czechoczin ihre Gebotte abzugeben und gegen ein annehmliches Meistgebott den Zuschlag zu erwarten, indem auf die nach Publication des Adjudications-Bescheides etwa einkommenden Gebotte nicht reflectirt werden kann. Auch wird bemerkt daß das Gut mit complettem Wirthschafts-Inventario und den Brandtweins-Graapens verkauft werden kann.

Putzig, den 1. September 1817.

Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Die Westpreuß. Adel. Feuersocietäts-Interessenten, werden hiedurch benachrichtiget, daß, zur Vergütung der, in dem Zeitraume vom 1. Juni 1814, bis dahin 1817 vorgefallenen Brandschäden, laut nachstehender speciellen Nachweisung, folgende Beiträge zu entrichten sind, nehmlich:

pro $18\frac{14}{15}$ an Brandschaden-Vergütung . . . . . . 1110 Rthlr., welche von dem Assecurationsquanto von 987,400 Rthlr. aufgebracht worden, so daß von Zehn Rthlr. $3\frac{1}{4}\frac{113}{937}$ gute Pfennige zu bezahlen sind.

pro $18\frac{15}{16}$ betragen die Brandschäden . . . . . . 2860 Rthlr.,

das Assecurationsquantum 988,690 Rthlr., mithin werden von Zehn Rthl. $8\frac{32728}{98869}$ gute Pfennige entrichtet.

pro $18\frac{16}{17}$ betragen die Brandschäden . . . 672 Rthlr. 11 gr. 9 pf. das Assecurationsquantum 988,690 Rthlr., und der Beitrag von Zehn Rthlr. $1\frac{94808}{98896}$ gute Pfennige.

Die Feuerschaden-Vergütung für sämmtliche 3 Jahre beträgt also überhaupt 4642 Rthlr. 11 gr. 9 pf., und der Beitrag von Zehn Rthlr., 1 guten Groschen $1\frac{257502316}{488116253}$ gute Pfennige.

Marienwerder, den 10. October 1817.

Adel. Westpreussische General-Feuer-Societäts-Direction.

Specielle Nachweisung

der, bei der Westpreussischen Adel. Feuer-Societät vom 1. Juni 1814 bis ult. Mai 1817 vorgefallenen Brandschäden, und der dafür, nach dem Catastro, zu entrichtenden Entschädigungen.

Namen des Departements.	Namen des Kreises.	Namen des Dorfes.	Abgebrannte Gebäude. Häuser.	Abgebrannte Gebäude. Scheunen.	Abgebrannte Gebäude. Ställe.	Betrag des Assecurations-Quanti Rthlr.	In Summa Rt.	In Summa gr.	In Summa pf	In Summa Rt.	In Summa gr.	In Summa pf.
Pro $18\frac{14}{15}$ Jastrow	Conitz.	Sammin.	1	—	—	270						
	—	Eschenkrüge zu Hammerstein gehörig.	1	—	—	20	290	—	—			
Marienwerder.	—	— — nichts.	—	—	—	—	—	—	—			
Danzig.	Dirschau.	Kl. Klincz.	11	8	6	610						
	—	Choßnitz.	—	2	2	140						
	—	Goschin.	1			50						
	Stargard	Boruschau.	Mühle.			20	820	—	—	1110	—	—
Pro $18\frac{15}{16}$ Jastrow.	Crone.	Flathe, zu Tietz gehörig.	1	—	—	150						
	Cammin.	Pinkowo, zu Camnitz gehörig.	—	1	—	100						
	Conitz.	Prust.	Brandhaus.			60						
	—	Hammerstein.	Mühle.			1000						
	—	Linsk, zu Taschau gehörig.	13	11	13	580	1890	—	—			
Marienwerder.	Marienburg.	Lincken.	1	—	—	50	50	—	—			

Danzig.	Dirschau.	Bendomin, die Kuhlmühle.	1	1	2	110						
	—	Pomieczin, zu Zaledzie gehörig.	1	—	—	20						
	—	Lunau.	1	—	—	30						
	—	Wojanow.	Brauhaus.			600						
	Stargard	Sobądz.	1	1	1	100						
	—	Boroschau.	1	1	—	60	920	—	—	2860	—	—
Pro 18 16/17 Jastrow.	Crone.	Cappe, zu Rose gehörig.	1	—	—	40						
	Conitz.	Schönau.	1	—	—	50						
Hiezu die Beiträge, welche bei Seegenfelde pro 18 9/10 durch das Classifications-Erkenntniß ausfallen . . .			—	—	—	57						
						11 g. 9 pf.	147	11	9			
Marienwerder.	Riesenburg.	Seybersdorff.	1	—	—	165	165	—	—			
Danzig.	Dirschau.	Orle, zu Bohlschau gehörig.	2	1	—	160						
	—	Ochsenkopf, zu Choßnitz gehörig.	1	—	—	40						
	Stargard	Klonowken.	—	—	1	20						
	—	Eichenberg, zu Niedamowo gehör.	3	2	3	110						
	—	Barowllaß, zu Borreck A.	1	—	—	30	300	—	—	672	11	9
										4642	11	9

Mit Bezug auf die in dem 47sten Stück des Intelligenzblatts enthaltene Bekanntmachung vom 27. Mai c wegen Verpachtung und resp. Verkauf meines in dem Dorfe Praust, eine Meile von Danzig, neu acquirirten Grundstücks (der sogenannte rothe Krug) wozu Vier Hufen Culmisch Säeland gehören, mache ich sämmtlichen Pachtlustigen hiedurch bekannt, daß die Verpachtung des oben genannten Grundstücks aus besondern Gründen nur zu Johanni künftigen Jahres, der Verkauf aber zu jeder Stunde erfolgen kann.

Hiebei muß ich zugleich bemerken, daß, die meinem dortigen bevollmächtigten Wirthschafter Johann Neumann gegebene Procura mit dem 21sten d. M. aufhört, ich ersuche also einen jeden, der etwa Forderungen zu machen haben sollte, solche bei dem Herrn A. C. F. Juncke in Danzig zu documentiren, durch den, wenn ich keine Einwendungen dagegen machen kann, die Befriedigung erfolgen wird.

Osche, den 3. October 1817.

Franck,
Königl. Post-Commissarius und Posthalter.

Da der Kammerherr v. Trembecki, Besitzer des adl. Guts Groß=Kleschkau im südlichen Dirschauer Kreise, die am Kladau=Fluß belegene, vor 20 Jahren eingegangene Schneide= und oberschlägige Mahlmühle wieder herzustellen gesonnen ist, so wird dieses nach Vorschrift des Edicts vom 28. October 1810 hiedurch öffentlich bekannt gemacht.

Danzig, den 8. October 1817.

Königl. Landräthl. Assistent=Amt südl. Dirschauer Kreises.

Da die Bierlieferung des bisherigen Lieferanten für das hiesige Königl. Garnison=Lazareth mit Ende d. M. aufhört, so ist unserer Seits ein Licitations=Termin

auf den 31sten d. M., Vormittags um 9 Uhr,

im Conferenzzimmer gedachten Lazareths zur anderweitigen Licitirung anberaumt, und es werden demnach die Herren Bierbrauer, die die Lieferung des Bierbedarfs übernehmen wollen, ersucht: sich an gedachtem Tage und Stunde einzufinden, wo der Mindestfordernde den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Danzig, den 7. October 1817.

Königl. Preuß. Allgemeine Militair=Lazareth=Commission.

Aufforderung.

Alle diejenigen welche an den Nachlaß unserer verstorbenen Eltern und Großeltern des Kaufmanns Herrn Jacob Dirksen und dessen Ehegattin Frau Marie Louise Dirksen geb. Gehrt noch irgend gegründete Ansprüche oder Forderungen zu haben vermeinen, werden von den unterzeichneten Erben aufgefordert sich auf das baldigste und zwar spätestens innerhalb vier Wochen in der Behausung des mit unterzeichneten Ernst Wilhelm Dirksen Langenmarkt No. 482. zu melden und ihre Forderungen gültig zu beweisen, indem bis zu obiger Frist die gänzliche Auseinandersetzung der Erben erfolgen und daher auf später eingehende Forderungen und Ansprüche, sie haben Namen wie sie wollen, in keinem Fall mehr gerücksichtigt werden kann und wird.

Danzig, den 20. October 1817.

Jacob Eduard Dirksen, als Sohn,
Ernst Wilhelm Dirksen } als Großsöhne.
Carl Adolph Dirksen, }

Sachen zu verauctioniren.

Donnerstag den 23. October 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun., auf dem langen Markt an der Berholdschengassen=Ecke No. 435. an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baares Geld versteuert verkaufen:

Einige Stücke feinen und mittel Bastard und Piquee, feine moderne Cattune, Dimitti, dunkeln und gelben Manquin, verschiedene Gattungen Taschentücher, wollene und Merino $\frac{10}{4}$ grosse Damentücher, kleine und grosse Cattun=Umschlagetücher, feine moderne Westenzeuge, schmale und breite Ginghams,

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 85. des Intelligenz-Blatts.

lederne Damen- und Herren-Handschuhe, alle Gattungen glatte und gemusterte Kleiderzeuge, feine und mittel Battistmousseline,

wie auch

einige Dutzend feine und mittel Englische Damen- und Herrenstrümpfe, feine und verschiedene Sorten Bielfelder Leinwand in halben Stücken, einige Stücke Futter-Cattun und einige Kistchen vorzüglich schönes Eau de Cologne, und einige 20 lakirte Theebretter.

Donnerstag, den 23. October 1817, Vormittags um 9 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand und Momber im Hause auf dem langen Markte No. 443. von der Berholdschengasse rechter Hand gehend das zweite, durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Eine Parthie schöne Harlemmer Blumenzwiebeln, welche vor kurzem angekommen ist. Die Verzeichnisse werden das Nähere darüber anzeigen.

Donnerstag, den 23. October 1817, Vormittags um 10 Uhr, wird auf Verfügung Es. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii, der Mäkler Johann Wilke, im Raum des Speichers Oliva, schräge über dem Krahnthor gelegen, an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brand. Cour. unversteuert verkaufen:

160 Tonnen Schottische Heeringe.

Montag, den 27. October 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Ringe in der Brandgasse im Raum des Speichers die Blauehand genannt, durch Ausruf an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung in Brand. Courant verkaufen:

Circa 1300 Tonnen Pohlnische rohe Asche.

Donnerstag, den 30. October 1817, Mittags 1 Uhr, wird der Mäkler Carl Ludwig Boldt, in der Bude oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brand. Cour. verkaufen:

Das von eichen Holz erbaute Brigg-Schiff, die gute Frau Dorothea, circa 120 Roggen-Lasten groß, nebst dem dabei befindlichen Inventario, welches gegenwärtig von Capitain Aschendorff geführt wird.

Dieses Schiff liegt im Strohteich hinter der ersten Schwimmbrücke, wo es zu jeder Zeit von Kauflustigen in Augenschein genommen und besehen werden kann.

Die umzutheilenden Zettel werden das Inventarium näher anzeigen.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Pecco-, Haysan- und Congo-Thee, frisches Porter und ächter Jamaica-Rum, ist zu haben in der Jopengasse No. 737. bei

Meyer.

In der Breitegasse No. 1204. sind zu verkaufen: Schwedische eiserne Schmoor-Grapen mit Deckel von länglicher Form wie auch runde und mit Stielen, auch messingne Theemaschienen, Kaffeefiltrirmaschienen, Stielkannen, Lampen, Kessel, Kasserollen und mehrere messingne Geschirre, alles ganz neu, für die billigsten Preise.

Landsturm-Picken complet mit Fahnen, sind billig zu verkaufen auf dem Langenmarkt No. 449.

Englische Kreuz-Bleche und Holl. pro patria-Papier sind in verschiedenen Sorten in der Langgasse No. 404. zu billigen Preisen zu haben.

Das Haus in der Hundegasse No. 268., mit Stallung in der Dienergasse, steht zum Verkaufe und kann täglich besehen werden. Auch ist wieder eine kleine Parthie von der mit Recht beliebten Leinwand in verschiedenen Gattungen angekommen und zu billigen Preisen zu haben.

Ein Wiener Fortepiano mit 6 Zügen und Janitscharen-Musik, von Mahagoni, bronzirt und von gutem Tone, stehet in No. 434. Buttermarkt zum Verkauf; auch wohnet daselbst der Instrumentenmacher Hartmann, der dergleichen Instrumente selbst verfertigt — sich verpflichtet, solche mit dem möglichsten Fleisse gearbeitet, aufs billigste zu liefern, und daher um geneigtes Vertrauen und Bestellungen bittet.

Einige Reit- und Arbeitssättel, Zäume und Halfter, so wie ein Paar starke Geschirre mit tombachnen Beschlägen sind billig zu verkaufen, Goldschmiedgasse No. 1083.

Fünf und Siebenzig bis 80000 Ziegel, 6000 Dachpfannen, 200 Hohlsteine, 900 Fußsteine, 20 bis 30 Achtel Bau- und Pflastersteine, wie auch eine Chorumfassung von circa 60 Fuß, für eine Kirche brauchbar, stehen in Frauenburg zum Verkauf. Die Bedingungen erfährt man beim Kaufmann Peters daselbst.

Eine neue schwarz und weiß gewürfelte Stubendecke von vorzüglicher Güte, ist auf dem Schüsseldamm No. 1100. zu verkaufen.

Ein tafelförmiges Fortepiano, neu, 6 Octaven, weisse Claviatur und sehr schön polirt, von schönem Ton und leichter Spielart, ist zu verkaufen an der Schneidemühle No. 453., woselbst auch eine grau tuchne Schlittendecke mit ächtem Russischen Wolfspelz für 20 Rthlr. verkäuflich ist.

Mit feinen englischen Boien, Calmucken, extra feinen, super feinen und mittel feinen Tuchen und Casemiren etc. in modernen Farben, empfiehlt sich zum billigsten Verkauf *Daniel Skoniecki*,
im Glockenthor No. 1939.

Bis 200 und mehrere Ellen guter ausgebreiteter Lavendel ist in Schidlitz im ersten Hause rechter Hand, allenfalls auch theilweise, für einen billigen Preis zu kaufen.

Von vorzüglicher Güte erhält man in der Gerbergasse No. 63., frische fremde sparsam brennende gegossene Talglichte 6, 8 und 10 aufs Pfund,

Citronen, Pommeranzen, neue Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, neue bastene Matten, und moderne Engl. Regenschirme.

Mehrere Sorten fremder Käse, Italien. Macaroni, Citronensaft, weisse Wachslichte, Caviar und Holl. Cabeljau das Pfund zu 4 Düttchen, ist zu haben im Gewürzladen heil. Geistgasse No. 776. bei Jacob Harms.

Sachen zu vermiethen.

In dem neu ausgebauten Hause Brodtbänkengasse No. 703., ist die belle Etage bestehend aus 7 meublirten Zimmern, wozu eine grosse Küche, Keller und Holzgelass mit eingeräumt werden, für anständige Familien zu vermiethen und gleich zu beziehen. Ueber den Zins einigt man sich in demselben Hause.

Eine anständige und bequeme Wohngelegenheit für einen unverheiratheten Mann ist offen und sogleich zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

In der Johannisgasse No. 1375. sind Zimmer mit und ohne Mobilien an einzelne Personen zu vermiethen.

In der Bootsmannsgasse No. 1170. sind 2 Zimmer nebst einer Nebenkammer an einzelne Herren monatweise oder halbjährig, mit auch ohne Meubles zu vermiethen und sogleich zu beziehen

Ein Saal von mittlerer Grösse stehet Langgasse No. 367. zu vermiethen und den 1. November zu beziehen

In der Wollwebergasse No. 1996. ist für einen Herrn Officier oder eine ledige Civilperson, ein Zimmer mit auch ohne Mobilien nebst Bedientenstube vom 1. November ab zu vermiethen.

Langgarten No. 114. ist ein Saal nach vorne mit Mobilien an 1 oder 2 einzelne Mannspersonen sogleich zu vermiethen und zu beziehen. Näheres daselbst.

Heil. Geistgasse No. 918 sind 3 Stuben mit Mobilien an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf dem ersten Damm No 1120. sind zwei Zimmer mit Mobilien an einzelne Herrn zu vermiethen und den 1. November zu beziehen.

Zwei meublirte schöne Zimmer mit zwei Bedienten-Stuben, an Petersilien und Hökergassen Ecke No. 1496. können an Herren Offiziere vermiethet werden.

Das Haus in der Röpergasse No. 468. Wasserseite ist zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere auf Langgarten No. 211.

Im Poggenpfuhl No. 352. ist eine Vorderstube an einzelne Herren mit oder ohne Meublen zu vermiethen.

In der Gerbergasse No. 362. ist eine Stube für eine einzelne Person mit oder ohne Meublen zu vermiethen. Das Nähere erfährt man in der heil. Geistgasse No. 982. eine Treppe hoch.

Hintergasse am Fischerthor No. 126. sind 2 neben einander stehende Zimmer mit Meublen in der untern Etage an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Das Haus in der Frauengasse No. 851. ist sowohl ganz als Zimmerweise wohlfeil zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Man meldet sich Schneidemühle No. 453.

In der Breitegasse No. 1143. sind drei bis vier Stuben, mit auch ohne Mobilien an Militair- oder Civil-Personen zu vermiethen und den 1. November zu beziehen; wie auch eine Oberwohnung von 2 Stuben auf dem Fischmarkt No. 1610. Nähere Nachricht Breitegasse No. 1143.

Eine gute Wohngelegenheit in der Brodbänkengasse ist zu vermiethen und sofort zu beziehen. Bei Schleuchert in der Häkergasse No. 1519. das Nähere.

In der Gerbergasse No. 357. ist ein freundliches Zimmer mit Meublen welches nach der Strasse geht für Herren Offiziere auf Monate zu vermiethen.

In der Fleischergasse No. 130. im Zeichen der rothe Löwe ist eine Oberstube an Herren Offiziere oder ledige Civil-Personen mit auch ohne Meublen, vom 1. November ab zu vermiethen.

In dem Hause Langgasse No 524. dem Cassino gegenüber sind verschiedene geschmakvolle, sehr bequeme Zimmer zu vermiethen, und im Laufe dieses Monats zu beziehen. Das Nähere daselbst. Danzig, den 6. Octbr. 1817.

Eine freundliche Stube in der Seidenfabricke in der untern Etage, gerade über dem Spendhause, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst in der zweiten Etage.

L o t t e r i e.

☞ Bei dem Königl. Classen - Lotterie - Einnehmer *J. C. Alberti*, Brodbänkengasse No. 697., sind noch ganze, halbe und viertel Kauf-Loose zur 4ten Classe, 36ster Classen-Lotterie; so wie auch noch ganze und halbe Loose zur 3ten kleinen Staats-Lotterie täglich zu bekommen.

Diejenigen Loose, welche der verstorbene Herr Ranisch in der 36sten Berliner Classen-Lotterie, und zwar bis zur 3ten Classe, debitirt hat, habe ich am heutigen Tage zur 4ten Classe dem Herrn Translateur M. J. Wollenberg, in der Breitegasse No. 1148 wohnhaft übergeben, und wird derselbe die gedachten Renovations-Loose den resp. Spielern ins Haus bringen.

Danzig, den 20. October 1817.

J. C. Alberti.

Mich auf die vorstehende Bekanntmachung beziehend offerire ich Ew. hochgeehrten Publico meine reelsten und promptesten Dienste; denen resp. Herren Spielern in des verstorbenen Herrn Ranisch Collekte aber will ich gern die Renovations-Loose zu der bevorstehenden Ziehung und auch in der Folge

in ihren Wohnungen bringen, wenn mir dieselben, von denen mir ein sehr grosser Theil nicht bekannt ist, nur sobald als möglich geneigtest von den Herren Interessenten angezeigt werden.

Danzig, den 20. October 1817.

M. J. Wollenberg,
Untereinnehmer des Herrn Alberti,
Breitegasse No. 1148. in des Hutfabrikanten Hrn. Johns Hause.

Ganze und halbe Loose zur 3ten kleinen Staats-Lotterie, auch Kaufloose zur 4ten Classe 36ster Classen-Lotterie, sind zu jeder Zeit bei dem Königl. Classen-Lotterie-Einnehmer Reinhardt, heil. Geistgasse No. 780., neben dem Landschaftshause, zu haben.

Kirchliche Anzeige.

Vom 2. November (dem 22sten Trinitatis-Sonntage) an, versammelt sich die evangel. Trinitatis-Gemeinde, während der Wintermonate in St. Anna an Sonn- und Feiertagen um 9½ Uhr Vormittags.

Das Kirchen-Collegium zu St. Trinitatis und St. Anna.

Verlobungs-Anzeige.

Unsre am heutigen Tage vollzogene Verlobung haben wir die Ehre unsern theuern Anverwandten und Freunden hiemit ergebenst anzuzeigen.

Ehrenfried Blochmann,
Danzig, am 18. October 1817. Oberlehrer am Gymnasium.
Henriette Wilhelmine Kniewel.

Person, so ihre Dienste anträgt.

Ein geübter, mit mehreren Zeugnissen seiner Fähigkeit und moralischen Führung versehener Schreiber, sucht hier oder ausserhalb ein baldiges Unterkommen. Nähere Auskunft ertheilt das Königl. Intelligenz-Comptoir hieselbst.

Geld, so gesucht wird.

Auf einem sichern Grundstücke werden 1000 Rthlr. Cour. zur 1sten Hypothek gesucht. Das Nähere heil. Geistgasse No. 759. in der Musikhandlung.

Sachen so gestohlen worden.

20 Reichsthaler Belohnung.

Es ist den 7ten dieses Monats, Abends, auf dem Wege vom hohen Thor bis Schottland von einem Bauerwagen ein Kober, worinnen

230 Rthlr. in Courant,
1 Dutzend krumme Schuhmacher-Messer,
1 Päckchen Ohrbohrer und
1 Dutzend Heftbohrer

befindlich waren, entwendet worden. Wer den Thäter entdeckt, erhält, im Fall der Eigner auch nur mehrentheils zum Seinigen kommt, die ausgesetzte Prä-

mie. Wer hierüber Auskunft geben kann, wird ersucht, im Königl. Intelligenz-Comptoir hievon Anzeige zu machen.

Warnungs-Anzeige.

Ohne baare Zahlung oder von mir eigenhändig unterschriebene Anweisung bitte ich auf meinen Namen Niemanden etwas zu verabfolgen, indem ich, wenn solches demungeachtet geschähe, dafür nicht aufkomme.

Danzig, den 20. October 1817. *C. B. Richter.*

Wohnungsveränderung.

Meine Niederlassung in Neuteich als praktischer Arzt, zeige ich hiemit ergebenst an. Grohnert,

Doctor Medicinæ, approbirter Arzt.

Neuteich, den 15. October 1817.

Allerlei.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 498 Sonnabends und Mitwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Unterzeichneter, welcher sich hier seit drittehalb Jahren aufhält, wird Donnerstag den 23. October, im Saale des Russischen Hauses ein grosses Vocal- und Instrumental-Concert geben, wobei ihn die vorzüglichsten hiesigen Dilettanten und Musiker gefälligst unterstützen werden. Indem er dieses Einem zu verehrenden Publico sich die Ehre anzuzeigen giebt, empfiehlt er sich dem gütigen Wohlwollen desselben. Die Anschlagezettel werden die Eintheilung des Concerts bestimmen. Billette zu 2 Gulden Preussisch Courant sind täglich von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags im Königl. Intelligenz-Comptoir, Brodbänkengasse No. 697., in der Wagnerschen Lese-Anstalt, Frauengasse No 830., und in der Wollwebergasse No. 1994, wie auch am Concerttage an der Casse zu haben.

J. A. Apel, Kammersänger.

Urtheile fällen, können nur Männer, die wirklich anerkanntes Talent besitzen! — So hat sich denn ein Angehender, der zwar die Architectur studirt haben will, darüber aber noch bis jetzt keine sprechenden Beweise gegeben — von dieser Seite öffentliche Aeusserungen erlaubt, die ihm eben so sehr blamiren, als zur Besserung dienen. — Berlin, Petersburg und Wien können ihm die ersten Gründe solcher architectonischen Arbeiten liefern; hier mag er hingehen, und sich darnach völlig ausbilden ꝛc.

Unsere gemeinschaftliche Handlungs-Verbindung unter der Firma von „Görtz & Goullon," bringen wir hiemit zur Kenntniß des handelnden Publicums. Das Comptoir ist heil. Geistgasse No. 975.

Danzig, den 11. October 1817.

David Görtz.
J. F. Goullon.

Daß von künftigen Donnerstag den 30. October ab, bei mir in dem schon früher als Brauhaus bekannten Hause, Pfefferstadt- und Baumgartschengassen-Ecke No. 225., schwarz Bier, und von Montag den 3. November ab, Weißbitter oder sogenanntes Putziger Bier in ganzen, halben, viertel und achtel-Tonnen zu haben seyn wird, zeige ich hiemit ergebenst an. Indem ich vorzüglich gutes Bier zu liefern verspreche, bitte ich um den geneigten Zuspruch Es. geehrten Publikums, welches um so mehr der Erfüllung meines Versprechens entgegensehen darf, da ich beinahe gänzlich ohne Kundschaft bin, die Brauerei seit mehr als 2 Jahren in meinem Hause nicht betrieben worden, und ich mir nur allein durch Bier von der besten Güte Kundschaft erwerben kann. Joh. Ad. Juchanowitz.

Im deutschen Hause ist am 16. October ein grünseidener Schirm verwechselt worden: um dessen Zurückgabe wird gebeten, und daß der Herr Mitnehmer den seinigen wieder abholet. Danzig, October 1817.

Die Herren Pränumeranten auf das Werk über Darlehn etc. von Grävel, ersuche ich wiederholentlich um dessen Abholung gegen den Pränumerations-Schein. *C. B. Richter*,
Hundegasse No. 285.

Sollte einer der noch lebenden früher am Lazareth gewesenen Herren Vorsteher, oder sollten die Familien der bereits Verstorbenen, oder sollte endlich irgend Jemand noch etwa alte, die Verwaltung des städtschen Lazareths angehende Bücher und Schriften in Händen haben, so bitte ich ergebenst um deren Aushändigung. Vorzüglich liegt mir bei Ordnung des Archivs und Sammlung der geschichtlichen Notizen an solchen Schriften, welche über die Geschichte seit der Stiftung dieser Anstalt, die muthmaßlich schon in der ersten Hälfte des 15ten Jahrhunderts geschehen ist, bis zum Jahre 1602 Aufschluß geben, für welchen Zeitraum sich nur wenige und keineswegs genügende Papiere im Lazareth selbst vorfinden. C. B. Richter,
Zinsamts-Vorsteher am städtschen Lazareth.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 21. October 1817.

London, 1 Monat — f — gr. 2 Mon. — f —	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 20 gr.
— 3 Monat 19 f — gr.	dito dito wichtige - - - 9- 18-
Amsterdam 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9- 9-
— 70 — 300 & 302 gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 8 Tage — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 ₰ 12 ggr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 134 gr.	— — Münze — ₰ — gr.
Berlin, 8 Tage - pCt. damno.	Tresorscheine 99⅓
1 Mon. 1¼ pC dm. 2 Mon. 2 pC dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 85. des Intelligenz-Blatts.

Mittwoch, den 29. October 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii die Mäkler Pretzel und Grundtmann bei der Eisen-Waage an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Eine Porthie Russisches Hampf-Oehl, welches mit dem Schiff Anthonia geführt durch Schiffer Heinrich Grühnenberg von Petersburg nach Stettin bestimmt, allhier vor Nothhaften eingelaufen und entlosset worden.